

Strand, E. 1916. Systematische-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. Arch. Naturg. 81(A9): 75-76.

*Thalassius leoninus* Strand, 1916

*Thalassius* sp., an *Th. leo* Strand?

Ein unreifes ♂♀ von Nossibé (Stumpff).

Das vorliegende unreife ♀ weicht von der Beschreibung meines *Thalassius leo* (cf. Nyt Magazin for Naturvidenskaberne 46, p. 145—8) in folgenden Punkten ab.

Die, allerdings höchst undeutliche, Zeichnung des Cephalothorax läßt sich so beschreiben, daß die Seiten des Brustteiles ein wenig dunkler als der Kopf und die Mitte des Brustteiles sind, wohl aber zeigen sie Andeutung eines helleren Längswisches. Augen und Mittelritze wie bei *Th. leo*, jedoch sind die Ringe um die beiderreihigen S. A. zusammengefloßen und die Mittelritze ist so lang wie die Breite des ganzen Augenfeldes. Clypeus ist ein wenig heller als die Umgebung, mit zwei vom Augenfelde bis zum Vorderrande verlaufenden, nach unten divergierenden, braunen Binden. Abdomen graugelblich mit braunem Rückenfeld, in welchem vorn ein undeutlich hellerer, schmal dunkler begrenzter Lanzettstreifen eingeschlossen ist, der von der Mitte an als ein dunklerer, beiderseits heller begrenzter Längsstrich bis zu den Spinnwarzen sich fortsetzt. Über den Spinnwarzen kein dunkler Fleck. Die Beine sind oben dunkel braungelb, unten mehr graulich.

Körperlänge des noch unreifen Exemplares 17 mm. Cephalothorax 6 mm lang, 5 mm breit. Mandibeln 2.6 mm lang, beide zusammen 2.9 mm breit. Beine: I Fem. 7.5, Pat. + Tib. 8.5, Met. 5, Tars. 2.5 mm; II bezw. 7, 9, 5, 2.5 mm; III bezw. 6.5, 7.5, 4.5, 2 mm; IV bezw. 7.5, 9, 6, 2.9 mm. Also: I 23.5, II 23.5, III 20.5, IV 25.4 mm oder IV, I=II, III. — Die vorderen Augen unter sich fast gleich weit entfernt.

Wahrscheinlich mit *Th. leo* m. identisch. Sollte das doch nicht der Fall sein, so möge die Art den Namen *leonina* m. bekommen.

Das zusammen mit diesem ♀ sich befindliche, ebenfalls unreife ♂ weicht von dem ♀ ab u. a. durch das Vorhandensein von recht scharf markierten hellen Seitenlängsbinden auf dem Abdomen; diese sind 1 mm breit, an beiden Enden gleich breit und deutlich, fließen weder vorn noch hinten zusammen und begrenzen das braune Rückenfeld, in welchem fast keine anderen Zeichnungen als 4 kleine, ein Trapez bildende Muskelpunkte, sowie Andeutung eines Herzstreifens enthalten sind. Ob dies ♂ zu obigem ♀ bezw. zu *Thal. leo* gehört, bleibt leider fraglich.